



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Moral

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.40.32

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24712)

Die Mode moral in der Kirche
 ist zwar nicht offiziell alle
 zürne wieder, aber sie laßt ein
 gendruckend die Gattor offen.
 Die Mode moral verwechselt das
 Verständnis für die schwierige
 Situation und die Finickhaltung
 mit dem Urteil über die persönliche
 Sühnt der Menschen mit dem Auf-
 geben eines frühkatholischen Christli-
 chen Lebensordnung.

die
 Kommissar
 als
 Probe

nicht kann
 wird
 Basis (wird)
 psychologische
 etwas anders
 ein redati

Die Mode moral hat unheimlich
 mehr Applaus - im Augenblick. Auf
 weis Stills bringt sie Disziplin (wie
 das offene Gattor in zürne):
 Die heutige Sühnt nennt die Mode-
 moral den „Geist der Welt“. Die
 Buzgewellmoral ist die der Prophe-
 ten, der Johannes, der Bergpredigt.

3)

Wir wissen uns heute
 vor ein Pünktmoral
 und wissen uns bestimmen ein
 ein Gesinnungsmoral.

Die Pünktmoral ~~versteht sich~~ ver-
 legt den Blick auf eine Handlung.
 Die Gesinnungsmoral sieht sich
 in die Gedankhaltung, die inner-
 sten Einstellungen an.

Die Pünktmoral ist gemeinlich,
 dann von außen her, was laut dem
 Blick der Rechts und der Paragrafen
 einem Akt zu beistehen, und eher
 zu vergessen, was für ein Mensch mit
 welchem Grundhaltung er da
 hintersteht. (Ob ein Elternpaar
 zu Kindern ja gesagt hat, oder ob
 ein Paar einfach ein Stille ein ver-
 gessene Strafe ohne folgen lassen
 will - das ist für die Pünktmoral
 unerheblich, nicht aber für die Ge-
 sinnungsmoral.

Man kann richtig sagen, daß
dieser Kosterbericht unkonflikt
Christus - Pharisäer aufeinander steht.
Denn wir. Die Gegner Jesu zeigen darin
mit gutem wie mit schlechtem Akte zu
registrieren, Christus aber gelobt es dem
dem ganzen Menschen, seiner Gewissung
sich hinzugeben. Ja Er schaut z. B. mit Gleichniß
mit von den beiden Tölkern noch etwas
tiefer als der vordringende Schein sagt.
Er wird, daß hinter seinen Vorwand
gesagten, Nein: doch ein wintergründli-
ger. Ja: stellen kann, noch weiter ein-
trinken, Ja: ein wintergründiger, Nein:

Die Warnung vor der Pseudomoral
ist keine Predigt der ewigen Akte
Es kann sich in ihm auch die Entsoher-
dung der Person so sammeln, vor allem
in jenen Akten, die ^{ist} in se selbst sein
die also vor eine personale Entscheidung
stellen.

Wir weisen uns heute ^{mit der Verkündigung} nicht von
einer Kalten Paragrafenmoral
an - und von uns zu einem geduldig
begleitende Moral.

Wir weisen davon auf, daß
viele auf dem Weg sind, und manche
weit vom Ziel ab, auch bei denen, die
sich gläubige nennen. Wir weisen
bedenken, daß in manchen Bereichen
wenige, aus ethischen Selbstverständnis-
lirischen kommen, daß auch die
Christen durch den fragereichen Wald
wandern, durch verwirrende Krümmen
hinaus.

Christus hat uns diese pastorale
Art im Gespräch mit der Gegenwart
vorgewiesen, die auch weit weg aus.
geduldig - begleitende Moral gibt
keinen Halt und grundsätze auf, aber
sie wird uns die Wege des Herzens,
die Blockierungen und fast uns über-
windlichen Schranken den Einsicht

und um das Gesetz der Zeit, die
 manche Einarbeit bewirkt. Die vorläufig
 geduldig - begleitende Moral ist
 ein in eine ermutigende, hoffende
 und auf den Gott vertrauende Moral-
 verkündigung, die das verlorne
 Leben vollständig aus dem Dornen Lott,
 damit der Akt der Befreiung nicht
 noch weiter verlehrt als die Tränen.

mit Verkündigung

Wir wissen uns keinen vor einer
 moralisierenden Moral, auch immer
 wieder zu einer Begegnungsmoral
 herzuführen, die immer zu einer Moral,
 die ihre tiefste Motivation aus der
 Begegnung mit Gott, dem lebigen
 Gott, und seinem Sohn Jesus Christus
 quillt.

Der Mensch ist so gebaut (jede existenzi-
 nehmende geistige Darstellung der
 Gewissensbildung eines Kindes kann man
 nicht das entkräftet), daß er immer
 jemandem züliche etwas auf sich
 nimmt, das schwer fällt. Der Mensch
 ist durch und durch auf die program-
 miert, die sozialer Beziehungen sind für ihn
 für.

So konstruiert, daß er das stilles
 Anprobieren eigentlich immer mit dem
 der Lösung "Oder zu leben..." schafft.

Eine Begegnungsmoral gilt schon
 ein menschlichem Bewußt, sie gilt auch
 für das Leben der Welt - und Lebens-
 horizont der Menschheit, aus dem die
 unendliche Motivation quillt. Das
 Anprobieren der Liebenden die.

Was der Leben verlorne Sohn ein
 gebietet, wenn er moral diem Gold
 der gültigen Vater, der konstant, aber ein
 ein leidlich in der Seele gelagert
 hätte? Hätte der Terrorist am Kopf der
 Gemeinde gefeindet, wenn er nicht das
 sterblichen Erlös neben sich selbst hatte.

S.M.
 Antwort
 sehr
 gelungene
 sozial-
 erziehung
 Thema

Es wird sich immer mehr um die
 Hauptaufgaben des Bischofs, nämlich
 zu dieser Gelegenheit moralisch lehrhaft
 führen, die eigentlich religiöse Bi-
 mission der Mitglieder zu unterstützen,
 mit der Zeit auch immer die bedeut-
 samste Aufgabe der Bischofsämter
 oder der Wallfahrt sein. Der ethi-
 sche Imperativ wird im christlichen
 Selbstbewusstsein "Die zu Liebe" werden.

Die kirchliche Moralverknüpfung
 ist in dieser modernen Zeit herausgefor-
 dert, sowohl im wissenschaftlichen wie
 im pastoralen wie im religiösen Bereich.